



| |
|----------------------|
| HOME |
| NEWS |
| ATHLETEN INFO |
| AN-/ABMELDEN |
| HELFER |
| ZUSEHER |
| SPONSOREN |
| V.I.P. |
| EXPO |
| MEDIA CENTER |
| FOTOS |
| NEWSLETTER |
| TRIANGLE |
| IRONMAN Austria Team |
| SERVICE |
| English Version |

NEWS

IRONMAN-Organisatoren wehren sich gegen Vorwurf der „Anti-Dopingtest-Haltung“

IRONMAN-Organisatoren wehren sich gegen die Vorwürfe von Hans Holdhaus, keine Dopingkontrollen durchführen zu wollen. Für die kommende Saison sind noch strengere Tests vorgesehen.

Angesichts der jüngsten Ereignisse haben sich die Organisatoren des IRONMAN Austria und Austria IRONMAN 70.3 in St. Pölten zu noch strengeren Dopingkontrollen entschieden. „Die IRONMAN-Rennen waren bis vor Kurzem eine saubere Sportart. Wir wollen den Dopingsündern entgegenwirken und haben vor Kurzem ein noch strengeres Anti-Doping-Reglement aufgesetzt.“, so TRIANGLE-Geschäftsführer Helge Lorenz.

Die jüngsten Vorwürfe von Hans Holdhaus (kaernten.orf.at), dass sich die IRONMAN-Veranstalter in Klagenfurt gegen Doping-Kontrollen wehrten, sind gänzlich falsch. TRIANGLE dementiert, jemals von Herrn Holdhaus kontaktiert worden zu sein. „Niemand in unseren Reihen hat jemals persönlich mit Herrn Holdhaus gesprochen, die Vorwürfe sind für uns daher gänzlich unnachvollziehbar.“, so Lorenz.

Bei den IRONMAN-Rennen werden seit drei Jahren Dopingtests durch die NADA durchgeführt. Die Top 3 Herren und Damen, sowie 6 weitere Profi- und Altersklassen-Athleten werden unmittelbar nach dem Rennen zu den Dopingtests gebeten. Bisher wurden alle Tests als negativ bestätigt. Im kommenden Jahr ist eine neue und noch strengere Vorgehensweise geplant: Erst kürzlich wurde mit allen Europäischen IRONMAN-Veranstaltern eine Einigung über ein gemeinsames, besonders effektives Vorgehen gegen Doping erzielt. Die konkrete Vorgangsweise und Zusammenarbeit befindet sich derzeit in Ausarbeitung. Ziel der koordinierten Maßnahmen ist es, die aufkeimende Dopinggefahr im Triathlon im Keim zu ersticken, um den Sport weiterhin sauber zu halten und die aus dem Radsport bekannten Umstände von Beginn an auszuschließen. Die Anzahl der Kontrollen soll auf mindestens 50 angehoben werden.

Weiters legt TRIANGLE Wert auf eine Richtigstellung der von Herrn Holdhaus erwähnten Eintageslizenzen, die seiner Meinung nach nicht existierten. Alle Athleten jedoch, die am IRONMAN Austria teilnehmen, unterwerfen sich durch gelöste Jahres- oder Tageslizenzen der Sportordnung des Österreichischen Triathlon-Verbandes (ÖTRV). Dadurch, dass der IRONMAN ein sanktioniertes Rennen des ÖTRVs ist, ist eine Teilnahme ohne gelöste Lizenz gar nicht möglich. Dasselbe gilt für die teilnehmenden Profis, die sich durch das Lösen der Profi-Lizenzen den Richtlinien und Dopingkontrollen des ÖTRVs unterwerfen.



1 | 2 | 3 | »

ES WEIHNACHTET SEHR...

Hier gibt's unsre Weihnachts-Specials - von Gratis-Downloads über tolle Aktionen und Angebote! Mehr hier...

South Africa IRONMAN 70.3: Kampf der Giganten!

Die Anmeldung zum Spec-Savers IRONMAN 70.3 South Africa ist geschlossen. 1265 Athleten haben sich zur zweiten Ausgabe des 70.3 Rennens am afrikanischen Kontinent angemeldet, was einen 44%igen Zuwachs bedeutet. Raynard Tissink (RSA) und Chris McCormac

IRONMAN-Organisatoren wehren sich gegen Vorwurf der „Anti-Dopingtest-Haltung“

IRONMAN-Organisatoren wehren sich gegen die Vorwürfe von Hans Holdhaus, keine Dopingkontrollen durchführen zu wollen. Für die kommende Saison sind noch strengere Tests vorgesehen.

IRONMAN 70.3 REGELUNG

Auch für den kommenden IRONMAN 70.3 in St. Pölten gilt das Voranmelderecht für den IRONMAN Austria 2010.

IRONMAN Austria auf WDR

Ein spannender Bericht vom IRONMAN Austria...